

Interview mit Gitti (53) & Erika (54) – exklusiv in **Neue Freizeit**

„Glück? Das ist Liebe!“

Vor 40 Jahren nahmen Gitti & Erika ihre erste Platte auf. Ihr größter Hit „Heidi“ wurde ihr Markenzeichen. Jetzt starten die Volksmusik-Schwwestern wieder durch

Obst & Co.: Gesunde Ernährung ist Gitti und Erika wichtig



Ho-la-di-hooo! Das beliebte Volksmusik-Duo feiert in diesem Jahr 40-jähriges Tonträger-Jubiläum. Ihr größter Hit „Heidi“ wurde bis heute 40 Mio. Mal verkauft. Jetzt starten Gitti (53) und Erika (54) mit ihrer neuen CD „Wolkenlose Gefühle“ neu durch. Ein Interview mit Gitti Goetz über ihre Kindheit, Karriere, böse Neider und verlorene Millionen.

Gitti, können Sie sich noch an den ersten Auftritt erinnern?

Aber klar! Ich war elf Jahre alt. Das war in einem Altenheim – und wir konnten gar nicht verstehen, warum die alten Menschen weinten, als wir Lieder wie „Weißt du Mutter, was ich g’träumt hab“ sangen. Unsere Mami hat es uns erklärt: „Sie freuen sich so, weil’s halt ein so schönes Lied ist.“

Wie kam es zu dem Engagement?

Wir waren sechs Kinder – und sind mit unseren Eltern oft gewandert. Dabei haben wir fast immer gesungen: „Mein Vater war ein Wandersmann“ und andere Heimatlieder. Einmal hörte uns ein Bürgermeister, der meinte: „Mein Gott, singen die beiden Mädchen schön! Können die nicht mal bei uns im Ort auftreten?“

Zwei Mädels, eine Gitarre – so fing 1974 alles an ...



Vater ein Stück Fleisch bekommen, wir Kinder kriegten die Sauce.

Eine Kindheit, die von Armut geprägt war ...

Natürlich mussten wir auf Vieles verzichten. Wenn etwa ein Schulausflug geplant war, musste ich daheim bleiben, weil das Geld nicht vorhanden war. Ich fand das furchtbar traurig – wie auch meine Schwester. Aber trotzdem: Wir hatten eine wunderschöne Kindheit! Mama und mein Papa wollten uns immer alles geben – aber es ging nun mal nicht bei sechs Kindern.

Dann kam die erste Platte.

Ach ja, unsere erste Platte ... Die Songs hießen „Deinetwegen, meinetwegen“ und „Glück und Glas“. Wir mussten über die Liebe singen – und wussten doch so gar nichts davon. Ich war bis zu meinem 21. Lebensjahr Jungfrau – na, Sie wissen schon, wie ich das jetzt meine... (lacht). Aber wir waren stolz, dass unsere Träume endlich in eine Richtung gingen, die wir uns immer gewünscht hatten. Doch wir lernten schon bald die andere Seite des Erfolgs kennen...

Inwiefern? Gab es böse Intrigen?

Man wurde herumgereicht, wir traten weiterhin auf vielen Talentwettbewerben auf – und wir mussten erkennen, dass es auch Menschen gab, die es eben nicht so gut mit uns meinten. Menschen, die auf uns ziemlich neidisch waren. So passierte z.B., dass uns seit langem erfolgreiche Schlager-Stars bei Auftritten einfach den Ton abdrehten.

Weil sie merkten: „Hoppla, die kommen ja viel besser an!“

Ihr größter Hit „Heidi“ wurde seit 1977 bis heute 40 Millionen Mal auf Tonträgern verkauft.

Das klingt supertoll, stimmt! Doch davon habe ich persönlich allerdings nicht einen Cent gesehen. Als wir das Lied aufgenommen haben, war ich noch minderjährig und durfte Verträge nicht unterschreiben. Und meine Mami wusste als Hausfrau mit sechs Kindern damals ja gar nicht, was solche Verträge überhaupt bedeuten.

Und Ihre Schwester Erika?

Sie war damals mit Komponist Christian Bruhn verheiratet – und hatte den Text von „Heidi“ mit ihm gemeinsam geschrieben. Davon hatte sie jahrelang aber auch nichts. Nach der Scheidung wurde erst eine Abfindung vereinbart.

Bereuen Sie den Millionen-Verlust?

Nein! Ich bin trotzdem viel glücklicher als manch anderer. Ich weiß heute: Man braucht nur ein Bett, nur ein Badezimmer – und einen Partner an

Die Bühne ist ihr Leben: Gitti & Erika lieben die Volksmusik



Sport hält fit: Oft trainieren die Schwestern mit Hanteln

der Seite, bei dem das Herz im gleichen Takt schlägt.

Wie wichtig ist die Familie?

Sie ist Teil unseres Glücks! Papa Franz ist gerade 77 geworden, Mama Margarethe ist 76 – beide noch rüs-

tig und bei bester Gesundheit. Ich wohne nur sechs Kilometer entfernt, wir besuchen uns oft – ich fahre mit ihnen alle zwei Jahre zur Kur. Auch meine Geschwister umsorgen sie regelmäßig. Niemals käme uns in den Sinn, sie einmal in ein Heim abzuschicken.

Ich finde, nur durch innige Familiengemeinschaften kann unsere Gesellschaft bestehen. Das vergessen viele.

Steckbrief: Gitti & Erika

Am 17. Juli 1956 wurde Erika Goetz in Obernburg (Odenwald) geboren.

Am 17. Januar 1958 kam ihre Schwester Gitti (bürgerlich: Brigitte) zur Welt. Die Schwestern haben vier Geschwister. Eltern: Vater Franz (77, Autoschlosser) und Mutter Margarethe (76, Hausfrau).

1971 veröffentlichte das Duo die 1. Single „Deinetwegen, meinetwegen“

1977 nahmen die Geschwister den Titelsong zur gleichnamigen TV-Serie „Heidi“ auf – er wurde auf 40 Mio. Tonträgern verkauft

9 Mal gewann das Duo den ZDF-Wettstreit „Lustige Musikanten“.

Privat: Gitti ist seit 8 Jahren mit Heilpraktiker Michael (60) in Obernburg zusammen. Als junge Frau erfuhr sie, dass sie MS hat. Erika lebt in Bad Aibling (bei Rosenheim), ist mit einem Musiker liiert.

Infos im Internet: www.gitti-erika.com

